

Factsheet Motivationsschreiben

Bachelor in Pflege

Factsheet

Motivationsschreiben

Einleitung

Der Bewerbungsprozess für den Bachelor in Pflege an der Hochschule Luzern (HSLU) umfasst ein Eignungsverfahren, in dem Studieninteressierte ein qualifizierendes Motivationsschreiben verfassen, welches bei der Anmeldung zum Studium einzureichen ist. Dieses Schreiben bietet den Interessent:innen die Möglichkeit, ihre Beweggründe und Qualifikationen überzeugend darzustellen. Eine klare Struktur und ein authentischer Ausdruck ihrer Motivation sind dabei entscheidend.

Ziele des Motivationsschreibens

Das Motivationsschreiben bietet Studieninteressierten die Chance, die Aufnahmeverantwortlichen von ihrer Eignung und Motivation für das Studium der Pflege zu überzeugen. Das Motivationsschreiben wird von den Aufnahmeverantwortlichen bewertet und bietet somit die Grundlage für die Eignungsprüfung und die Zulassung zum Studium.

Rahmenbedingungen

Das Motivationsschreiben umfasst 2-3 A4-Seiten und wird in Word im Format Verdana, Schriftgrösse 10, verfasst. Es wird auf die Einhaltung des Umfangs, Textverständlichkeit, Leserlichkeit sowie korrekte Rechtschreibung geachtet. Zudem sorgt eine klare Struktur für eine nachvollziehbare Darstellung.

Kontakt

Mirjam Aschwanden (mirjam.aschwanden@hslu.ch)
Studiengangleiterin Bachelor in Pflege

Inhalte

Das qualifizierende Motivationschreiben zeichnet sich durch eine individuelle Beschreibung aus und umfasst folgende Punkte:

- **Klarer und individueller Bezug zum Studiengang**

Es wird erkennbar, dass die:der Studieninteressierte sich intensiv mit den Studienanforderungen auseinandergesetzt hat und wo die besonderen Interessen liegen.

- **Persönliche Motivation und Ziele**

Die persönliche Motivation und die Beweggründe für das Studium werden differenziert und nachvollziehbar dargelegt. Die beruflichen und persönlichen Ziele, die mit der Wahl des Studienfachs angestrebt werden, sind differenziert beschrieben.

- **Persönliche Erkenntnisse und Eignung sowie Selbstreflexion**

Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Auseinandersetzung mit dem Berufsbild werden differenziert beschrieben und die persönliche Eignung für den Beruf kritisch reflektiert. Dabei sind auch Perspektiven für die eigene Weiterentwicklung aufgezeigt.